

## Unterrichtsvorschläge

### 1. Abraham und Sara leben als Nomaden in einer Großfamilie

---

#### *Methodische Anregungen*

□ L. schreibt das Wort »Familie« als stillen Impuls an die Tafel. Die Sch. äußern sich dazu. Sie erzählen von ihren Familien. Zur Familie gehören verschiedene Personen. Die Sch. tragen zusammen: Vater, Mutter, Schwester, Bruder.

Auf dem Tageslichtprojektor werden die Familienmitglieder sichtbar gemacht (vgl. **M 1**).

□ Zur Familie gehören auch andere Personen. Denkt daran, daß eure Väter und Mütter auch Eltern oder Schwestern und Brüder haben. Sch. tragen zusammen: Großväter, Großmütter, Tanten, Onkel. – Ergänzung auf dem Tageslichtprojektor.

□ L: Ich will euch von einer Familie erzählen, die vor langer Zeit lebte. Zu ihr gehörten viele Mitglieder. Was das für eine Familie war, könnt ihr selbst herausfinden.

□ L. zeigt den Sch. **M 2**. Sie betrachten das Bild und beschreiben es. Im Unterrichtsgespräch wird geklärt:

- wer zur Familie gehört (Abraham, Sara, Hagar, Lot, Knechte, Mägde),
- wie die Familie wohnt (Zelte). Der Begriff »Nomade« wird erläutert,
- was die Lebensgrundlage der Familie Abrahams war (Schafe, Rinder, Ziegen).

#### *Didaktische Anmerkung:*

Zur Vertiefung kann der Film »Leben in der Wüste« (erhältlich in den Evang. Medienzentralen) gezeigt werden. Er beschreibt das Leben einer Nomadenfamilie am Rande der Wüste in Israel. Die Hauptfigur ist ein ca. 10jähriges Mädchen, dessen Aufgabe es ist, Ziegenherden zu hüten. Einzelne Szenen zeigen, wie die Nomadenfamilie ihren Lebensunterhalt bestreitet und ihren Alltag bewältigt.

### 2. Abraham und Sara brechen im Vertrauen auf Gott ins Unbekannte auf und werden Fremde im versprochenen Land

---

#### *Methodische Anregungen*

□ Sch. betrachten **M 3**. Sie beschreiben das Bild. Sie stellen Vermutungen darüber an, was Abraham zu seiner Frau Sara sagt. Sie gehen näher auf den Gesichtsausdruck Saras ein. Er verrät Verwunderung und Zweifel.

*L. erzählt:*

Eines Tages sagt Abraham zu Sara: »Wir gehen fort von hier.« Alle Freunde und Verwandten sind entsetzt: »Was, du willst

weg von uns? Fort von dieser Stadt? Hier seid ihr doch sicher. Hier kennt ihr euch aus. Sie ist eure Heimat. Warum wollt ihr fort?«

Sara fragt: »Warum nur, Abraham, warum?«

Abraham antwortet: »Auch mir fällt es nicht leicht, aber Gottes Stimme hat zu mir gesprochen: »Abraham, geh aus de-

nem Vaterland, verlaß deine Verwandtschaft, zieh weg aus deines Vaters Haus in ein Land, das ich dir zeigen werde, ich will dich zu einem großen Volk machen. Ich will dich segnen.«

□ Der Begriff »Segen« wird erklärt: Zum Segen gehören gutes Leben und eine große Kinderzahl.

□ Sch. erhalten Sprechblasen als Erzählimpuls. Sie erzählen, was Abraham und Sara vor ihrem Weggang aus ihrer Stadt von ihrem Gott erbitten. Die verschiedenen Wünsche werden zusammengetragen und an der Tafel als kurzes Gebet formuliert.

□ Sch. lernen das Lied: »Abraham verlaß' dein Land« (LJ 626). Sie betrachten das Bild **M 4** und beschreiben es: Wüstenlandschaft, kaum Futterstellen, karges Land. Sch. überlegen, was die Knechte und Mägde miteinander sprechen, welche Sorgen sie haben mögen. Was sagt Abraham, um sie zu beruhigen?

#### ***Didaktischer Hinweis:***

Man kann im Zusammenhang mit diesem Thema im Klassenzimmer ein Zelt aufbauen. In ihm können im Verlauf der Unterrichtseinheit alle Erzählungen vorgetragen werden.

### **3. Abraham schlichtet Streit, indem er auf ein Recht verzichtet, das ihm zusteht**

---

#### ***Methodische Anregungen***

□ Sch. betrachten **M 5**. Sie beschreiben die Landschaft. Auf der einen Seite sind saftige Wiesen und ein paar Sträucher zu erkennen, auf der anderen Seite Wüstenlandschaft.

#### ***L. erzählt:***

Mit Abraham und Sara ist auch Lot unterwegs. Er ist der Neffe Abrahams. Auch er besitzt große Viehherden wie Abraham: Ziegen, Schafe, Rinder und Kamele. Die Hirten Lots und Abrahams können sich nicht leiden. Immer wieder gibt es Streit. Sie streiten um die besten Weideplätze und Wasserstellen für ihre Herden. Manchmal versuchen die einen

die anderen mit Stöcken zu vertreiben. Abraham möchte den Streit beenden. Eines Tages sagt er zu Lot: »Laß doch nicht Zank zwischen dir und mir und zwischen deinen und meinen Hirten sein. Denn wir gehören doch zu einer Familie.« Abraham bietet Lot an, sich von ihm zu trennen und sich die Gegend auszusuchen, die ihm am besten gefällt.

□ Sch. betrachten erneut **M 5**. Sie überlegen, welches Land sie an Lots Stelle wählen würden, und begründen ihre Entscheidung. Sie erörtern, ob es richtig von Abraham war, Lot das fruchtbare Land am Jordan zu überlassen. Ob Abraham daran gedacht hat, was Gott ihm versprochen hatte?